



Die ÖBB Rail Cargo Group ermöglicht mit SmartLink den digitalen Zugang zum Güterverkehr der ÖBB.

© David Payr

Auf der digitalen Schiene

Bahn frei für die Digitalisierung: Seit Anfang September führt SmartLink durchs Leistungsspektrum der ÖBB Rail Cargo Group.

WIEN. Das Tool SmartLink ermöglicht den Zugang zum Leistungsspektrum der ÖBB Rail Cargo Group und stellt dadurch eine Übersicht aller Bausteine für den Güterverkehr auf Schiene zur Verfügung.

Als Einstieg in die digitale Welt der Bahnlogistik führt SmartLink durch vier Bereiche: Kunden wählen aus fahrplanmäßigen oder individuellen TransFer-Verbindungen aus. Sie informieren sich über das zur

Verfügung stehende Equipment sowie über die für sie relevanten Services und Zusatzleistungen (Add-ons). Die Customer Journey endet schließlich bei der Kontaktaufnahme mit den Kundenbetreuern, die mit den Kunden gemeinsam ein individuelles Angebot erstellen.

Die Funktionalitäten von Mike Zugleich sind bereits die ersten Serviceleistungen von Mike, dem digitalen Assistenten, für

Kunden der ÖBB RCG verfügbar und werden in den nächsten Monaten sukzessive ausgerollt: Die Applikation „Tracking“ innerhalb von Mike zeigt den Kunden den aktuellen Standort ihrer Sendungen. Mit „Ordering“ unterstützt Mike bei der Bestellung von Leerwagen und mit „Capacity Planning“ wird Großkunden eine direkte Ableitung des Wagenbedarfs aus ihrer spezifischen Produktionsmengenplanung heraus ermöglicht. (pj)

KMU.DIGITAL

Digitalisierung stärker fördern

WIEN. Ab sofort ist (wieder) die Beantragung einer Förderung aus dem Projekt KMU.Digital möglich. Eine solche Förderung kann unkompliziert über www.kmudigital.at beantragt werden.

Seit Oktober 2019 wurden mehr als 3.000 Unternehmer bei ihrem Schritt in die Digitalisierung unterstützt.

Zu wenig Digitalisierung

In Österreich sind 99,6% (337.800) der Unternehmen KMU. Fast die Hälfte dieser Betriebe (41,7%) hat einen geringen Digitalisierungsgrad. „Mit KMU.Digital, das nun mit frischen Fördermitteln in die nächste Phase geht, begleiten wir Betriebe aktiv in die digitale Welt“, hofft WKÖ-Präsident Harald Mahrer. „Das ist gerade angesichts von Corona und der damit einhergehenden Transformation der Geschäftsmodelle wichtiger denn je. Mit KMU.Digital geben wir den Betrieben ein Werkzeug an die Hand, um Wachstumschancen für sie in der Digitalisierung zu identifizieren und mitzuhelfen, konkret und betriebsnah Digitalisierungsprojekte umzusetzen.“

Insbesondere bei E-Commerce, Social Media Marketing und bei der Nutzung von Cloud-Diensten gibt es einen Aufholbedarf. (pj)

Eine neue Chefin für Polar

Eva Hilf wurde zur Geschäftsführerin bestellt.

WIEN. Mit Eva Hilf hat eine international erfahrene Expertin für Digitalisierung und Transformation das Ruder des Sportuhren-Pioniers Polar Electro Austria GmbH übernommen.

Hilf ist seit sieben Jahren für den Wearables-Hersteller und Fitness App-Entwickler in globalen Rollen tätig und hat maßgeblich zum Wachstum und der Entwicklung des Polar-Geschäfts

beigetragen – unter anderem in Zentralosteuropa, Nord- und Südamerika, als Commercial Director und als Mitglied des Global Sales Management-Teams. Wichtige Stationen ihrer Laufbahn waren Brita sowie P&G, wo sie bereits international ausgerichtete, stark expansions- und transformationsgetriebene Vertriebs- und Marketingrollen innehatte. (pj)



© Polar Electro Austria



© APA Georg Hochmuth